

B3 Innovationen in der Plattformökonomie

Digitale Plattformen orchestrieren die Interaktion verschiedener Akteursgruppen und ermöglichen die Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle sowie neuer Produkte und Dienste. Daten stellen dabei einen zentralen Wertschöpfungsfaktor dar. Hohes Potenzial eröffnen insbesondere B2B-Plattformen, durch deren Nutzung Effizienzgewinne in der Produktion realisiert und Innovations- und Wertschöpfungsprozesse neu gestaltet und weiterentwickelt werden können.

Start-ups und junge Unternehmen können mit den über die Plattform geteilten Daten neue Algorithmen trainieren oder neue Geschäftsmodelle entwickeln.

Plattformbetreiber sind vor allem für die Orchestrierung des Plattformökosystems im Sinne der Etablierung von Governance-Strukturen verantwortlich.

Entwickler komplementärer Dienste stellen den Nutzern über die Plattform zusätzliche Applikationen, z.B. zur Überwachung des Energieverbrauchs oder des Wartungsstatus von Maschinen, zur Verfügung.

Maschinen- und Anlagendaten wie z.B. Fehlercodes oder Temperatur werden durch Sensoren in Maschinen und Anlagen erfasst und über die Plattform mit anderen Unternehmen geteilt. Dies dient z.B. der Statusüberwachung und der Voraussage notwendiger Wartungsarbeiten.

Anbieter von Rechenzentren und Cloud-Services stellen die technische Infrastruktur für den Datenaustausch auf der Plattform bereit.

